

## Sortenempfehlungen 2019 - Winterbraugerste

### Hinweise zur Fruchtart

Mit einem Anbauumfang von 94.300 ha ist die Wintergerste auf stabilem Niveau die wichtigste Futtergetreideart in Sachsen. Nur ein vergleichsweise kleiner Anteil an Wintergerste wird gezielt für die Malzerzeugung angebaut. Wintergerste räumt frühzeitig das Feld und ist damit sowohl arbeitswirtschaftlich von Interesse, als auch für früh zu säende Kulturen von großer Bedeutung. Wintergerste ist damit ein wichtiges Fruchtfolgeglied für viele sächsische Marktfruchtbetriebe. Wer Wintergerste für die Vermarktung an Mälzereien anbaut, sollte Erfahrungen bei der Erzeugung von Braugetreide aufweisen und einen engen Kontakt zum Vermarktungspartner halten.

Züchtungsfortschritt bei der Entwicklung neuer Winterbraugerstensorten führt zu verbesserten Qualitätseigenschaften, häufig bereits auf dem Niveau von Sommerbraugerste. Damit nimmt die Attraktivität von Winterbraugerste für Mälzer und Brauer zu. Häufig steht hierbei die Senkung der Rohstoffkosten beim Einsatz von Wintergerstenmalz im Vordergrund. Die Akzeptanz von Winterbraugerste bei Mälzern und Brauern ist hierbei von besonderer Bedeutung. Wer gezielt Winterbraugerste erzeugen möchte, sollte die Sortenwahl mit dem Verarbeiter bzw. Vermarktungspartner abstimmen und möglichst Vertragsanbau anstreben.

Um im Vergleich zur Sommerbraugerste adäquate Brauqualitäten zu erhalten, sind Rohproteingehalte von 10,0 bis 10,5 % optimal. In der Vermarktung gilt aber, wie bei Sommergerste, die Zielgröße von unter 11,5 %. Die Auswahl geeigneter Anbauflächen mit entsprechenden Vorfrüchten ist deshalb sehr wichtig. Die Düngung orientiert sich an der Einhaltung der Proteinanforderungen und sollte nach betrieblichen Erfahrungen ausgerichtet werden. In den LSV wird nach der ertrags- und Nmin-abhängigen Startgabe im Frühjahr, eine zweite Gabe von ca. 25 kg zu Beginn des Schossens verabreicht (Berechnungsgrundlage BESyD). Aus wirtschaftlicher Sicht sollten die geringeren Erträge im Vergleich zur Winterfuttergerste durch höhere Preise ausgeglichen werden.

Nach meist trockenheitsbedingt schwierigen Aussaatbedingungen förderten Niederschläge Ende September / Anfang Oktober die Entwicklung der Gerste vor Winter. Es wuchsen meist gleichmäßige, aber im Vergleich der Jahre schwächere Bestände heran. Es folgte ein milder Winter und ein vorerst mäßig warmes Frühjahr. Am Standort Forchheim war die Winterfuttergerste im Frühjahr von stärkerem Schneeschimmelbefall betroffen. Niederschläge im April brachten etwas Entspannung für das weitere Wachstum. Danach traten regional differenzierte Niederschlagsereignisse auf, die wiederum zu heterogenen Bedingungen in der weiteren Bestandesentwicklung sowie in der Phase der Kornfüllung führten. In Vermehrungsbeständen, aber auch in Wintergerstensortenversuchen, trat vereinzelt 2019 Gerstenflugbrand auf. Auch Virose spielten 2019 in früh gesäeter Wintergerste eine Rolle. Hitze in der zweiten Junihälfte beschleunigte die Abreife der Gerste und führte zu einer zeitigen Bereinigung von Praxisschlägen und der Landessortenversuche.

### Sortenempfehlungen:

**KWS Liga, KWS Somerset;**  
**Probeanbau: Zophia, Lyberac**

---

Bearbeiter:	Martin Sacher, Marion Böhme, Dr. Ulf Müller
Abteilung/Referat:	Bildung, Hoheitsvollzug/Saatenanerkennung, Sortenwesen
E-Mail:	<a href="mailto:Martin.Sacher@smul.sachsen.de">Martin.Sacher@smul.sachsen.de</a>
Telefon:	035242 631-7209
Redaktionsschluss:	26.07.2019
Internet:	<a href="http://www.smul.sachsen.de/lfulg">www.smul.sachsen.de/lfulg</a>

## Kornerträge von Winterbraugerste 2017 - 2019

		Kornertrag relativ <b>Stufe I</b> <sup>2)</sup>				
		Löß-Standorte				
Zeitraum	Zeiligkeit	2017	2018	2019	2018-2019	2017-2019
Anzahl Versuche		4	5	5	10	14
BB (dt/ha) <sup>1)</sup>		83,5	81,5	77,7	79,6	80,7
KWS Liga	zz	99	95	98	96	97
KWS Somerset	zz	101	105	102	104	103
Lyberac	zz		97	99	98	
Zophia	zz		107	104	106	
Desiree	zz			103		
KWS Donau	zz			106		
KWS Faro	mz			110		

		Kornertrag relativ <b>Stufe II</b> <sup>2)</sup>				
		Löß-Standorte				
Zeitraum	Zeiligkeit	2017	2018	2019	2018-2019	2017-2019
Anzahl Versuche		4	5	5	10	14
BB (dt/ha) <sup>1)</sup>		95,6	90,8	84,8	87,8	90,0
KWS Liga	zz	99	98	100	99	99
KWS Somerset	zz	101	102	100	101	101
Lyberac	zz		98	100	99	
Zophia	zz		102	101	102	
Desiree	zz			102		
KWS Donau	zz			103		
KWS Faro	mz			114		

1) BB = Bezugsbasis = orthogonales Sortenmittel Stufe II

2) Stufe II = mit Fungizid, mit optimalem Wachstumsreglereinsatz  
 Stufe I = ohne Fungizid, mit reduziertem Wachstumsreglereinsatz

zz ... zweizeilig, mz ... mehrzeilig

## Hinweise zum Sorteneinsatz

**KWS Liga** erreicht bei mehrjähriger Betrachtung knapp mittlere Kornerträge in beiden Intensitätsstufen. Qualitativ ist die ausgewogene gute Kombination aus niedrigem Rohproteingehalt, hohem Vollgerstenanteil und tendenziell höherem Hektolitergewicht hervorzuheben. Bei mittlerer Standfestigkeit ist die Strohstabilität recht gut. Gegenüber Mehltau ist die Sorte mittel bis hoch anfällig.

**KWS Somerset** kommt nach drei Prüfjahren auf Kornerträge, die etwas über KWS Liga liegen. Der Ertragsvorsprung gegenüber KWS Liga beträgt 6 % in der Stufe I (ohne Fungizide, mit reduziertem Wachstumsreglereinsatz) sowie 2 % in Stufe II (optimaler Fungizid- und Wachstumsreglereinsatz). Die Proteingehalte sind meist etwas höher als bei KWS Liga. Die hohe bis sehr hohe Einstufung im Merkmal Vollgerstenanteil zeigte die Sorte in den ersten beiden LSV-Jahren. Sie gehörte in diesem Merkmal zu den besten Züchtungen. KWS Somerset ist durch mittlere bis gute Resistenzen gegenüber den wichtigsten Blattkrankheiten gekennzeichnet. Die Standfestigkeit ist mittel, die Strohstabilität gut.

**Zophia** ist im zweijährigen Vergleich die ertragsstärkste Sorte in beiden Intensitätsstufen. Hinsichtlich der Qualitätseigenschaften hat Zophia akzeptable Einstufungen erhalten. Hervorzuheben sind die meist leicht überdurchschnittlichen Hektolitergewichte. Die Sorte mit tendenziell sehr hoher Bestandesdichte weist eine mittlere bis schwächere Standfestigkeit und gute Strohstabilität auf. Zophia reift etwas später und überzeugt durch gute Resistenzen gegenüber Mehltau und Zwergrost.

**Lyberac** verbucht bei zweijähriger Betrachtung Ertragsleistungen im Bereich von KWS Liga. Qualitativ sind bisher die überdurchschnittlichen Hektolitergewichte und Vollgerstenanteile in der Stufe II hervorzuheben, bei akzeptablen Proteingehalten. Lyberac, ebenfalls eine Sorte mit tendenziell hohen Bestandesdichten, zeigt eine mittlere bis höhere Lagerneigung und annähernd mittlere Strohstabilität. Zu beachten ist die hohe Mehltauanfälligkeit, die bei Infektionsbedingungen einen Fungizideinsatz erforderlich macht.

Mit **KWS Faro** wurde seit längerer Zeit wieder eine mehrzeilige Sorte in der Winterbraugerstenprüfung getestet. Die günstigen Ertragseinstufungen bestätigt KWS Faro mit den Spitzenerträgen 2019. Hierbei erzielte KWS Faro beachtliche 11 % mehr in der Stufe II als die ertragsstärkste zweizeilige Sorte 2019. Die Qualitäten von KWS Faro wurden durch das Bundessortenamt auf gutem, akzeptablem Niveau eingestuft. Die Sorte neigt etwas stärker zum Halmknicken und die Zwergrostanfälligkeit ist höher.

**KWS Donau** ist 2019 unter den zweizeiligen Sorten die ertragsstärkste Züchtung in beiden Intensitätsstufen. Im Vollgerstenanteil ist sie zur Zeit die am besten eingestufte Sorte im Prüfsortiment. Auch die Bewertungen von Rohproteingehalt und Hektolitergewicht erfolgten auf akzeptablem Niveau. Mittlere bis gute Anbau- und Resistenzeigenschaften sind bisher für KWS Donau kennzeichnend.

**Desiree** erreicht im ersten Prüfjahr knapp die Ertragsleistungen von KWS Donau. Aus dem Blickwinkel der Qualität sind die Bewertungen akzeptabel. Standfestigkeit und Strohstabilität sind auf mittlerem Niveau. Mit guten Resistenzeigenschaften zählt Desiree in diesem Komplex zu den besten Sorten.

Da die **Winterfestigkeit** der aktuell geprüften Sorten z. Zt. nicht ausreichend bewertet werden kann, sollte der betriebliche Anbauumfang dieser Züchtungen begrenzt werden.

## Sorteneigenschaften I

Sorte	Zu- lass.	Äh- ren/ m <sup>2</sup> <sup>1)</sup>	Kör- ner/ Ähre <sup>1)</sup>	TKM (g) <sup>1)</sup>	Pflan- zen- länge (cm) <sup>2)</sup>	Stand- festig- keit <sup>1)</sup>	Halm- knick. <sup>3)</sup>	Ähren- knick. <sup>3)</sup>	Win- ter- fest. <sup>1)</sup>
KWS Liga	2012	+	--	0/+	k-m	0	0/+	0/+	#
KWS Somerset	2017	+	---	+	k-m	0	0/+	+	#
Lyberac	2018	+++	---	+	k-m	0/-	0	0/+	#
Zophia	2018	+++	---	0/+	k-m	0/-	0/+	0/+	#
Desiree	2019	+	-	0/+	k-m	0	0	0/+	#
KWS Donau	2019	+++	---	++	k-m	0/+	0/+	0/+	#
KWS Faro	2019	0	0/+	0	k-m	0	0/-	0	#
Ø 2019		838			95	1,1	2,3	1,7	
Ø 2018		833	22	52,0	93	1,4	2,6	2,1	
Ø 2017		904	22	48,9	96	1,7	4,1	2,4	

# eine sicherere Bewertung der Winterfestigkeit der aktuell geprüften Sorten ist z. Zt. nicht möglich

## Sorteneigenschaften II

	Reife- zeit (Gelb- reife)	Widerstandsfähigkeit gegen <sup>1)</sup>				RP- gehalt (%) <sup>4)</sup>	Voil- gerste >2,5mm (%) <sup>1)</sup>	Hekto- liter- gew. (kg/hl) <sup>1)</sup>
		Mehl- tau	Netz- flecken	Rhyn- chosp.	Zwerg- rost			
KWS Liga	m	0/-	0/+	0	0/+	++	+	+
KWS Somerset	m	0/+	0/+	0/+	0/+	+	++	0/+
Lyberac	m	-	0/+	0/+	0	++	++	+
Zophia	msp	+	0	0/+	+	+	+	+
Desiree	m	+	0/+	0/+	0/+	+	+	0/+
KWS Donau	m	0	0/+	0/+	0/+	+	+++	+
KWS Faro	m	0/+	0/+	0	0/-	++	+	+
Ø 2019	23.06.	1,6	1,7	1,5	1,9			
Ø 2018	19.06.	2,0	1,8	2,1	3,4	10,5	95,6	71,6
Ø 2017	26.06.	1,7	2,0	1,4	3,7	9,3	96,1	68,7

1) Merkmalsausprägung / Standfestigkeit / Widerstandsfähigkeit: + ... hoch, 0 ... mittel, - ... gering

2) k = kurz; m = mittel

3) Neigung zu Halm- und Ährenknicken: + ... gering, 0 ... mittel, - ... stark

4) RP-Gehalt: ++ ...sehr gering bis gering, + ... gering

**Merkmalseinstufungen auf Grundlage der LSV-Ergebnisse und Beschreibender Sortenliste des Bundessortenamtes 2019**

**Qualitätsanalytik (RP-Gehalt) erfolgte durch die Betriebsgesellschaft für Umwelt und Landwirtschaft**